

2017: Jahrestätigkeitsbericht des Landesseniorenbeirates Berlin

Laut § 3a (4) Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz berichten die Gremien der Seniorenmitwirkung der zuständigen Verwaltung über ihre Tätigkeit jährlich in geeigneter Form. Für den Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB) ist dies in der 18. Wahlperiode die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Darüber hinaus ist der vorliegende Jahrestätigkeitsbericht im Internet www.ue60.berlin → Landesseniorenbeirat Berlin abrufbar.

Kontakt

Landesseniorenbeirat Berlin
Neues Stadthaus
Parochialstr. 3
10179 Berlin

Telefon 030/32664126 | www.landesseniorenbeirat-berlin.de | www.ue60.berlin

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe(n)
AGH	Abgeordnetenhaus von Berlin
BerlSenG	Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz
kom*zen	Kompetenz Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe
LL	Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik
LSBB	Landesseniorenbeirat Berlin
LSBB AG	Arbeitsgruppe(n) des LSBB
LSV	Landesseniorenvertretung Berlin
MdA	Mitglied des AGH
SenIAS	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
SenGPG	Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
SenJVA	Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
SenUVK	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Stellv.	Stellvertreter/in
SV	Bezirkliche Seniorenvertretung/en
WP	Wahlperiode

Der Landesseniorenbeirat Berlin wurde mit Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.

1 Arbeitsgrundlage

Auf der Grundlage des BerlSenG wurde der Landesseniorenbeirat im Land Berlin für die Dauer der Wahlperiode des AGH 2011-2016 berufen. Er amtierte bis 24.05.17. Für die 18. Wahlperiode konstituierte sich der LSBB am 24.05.17. Die Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik, veröffentlicht im August 2013, geben Orientierung für die inhaltliche Ausgestaltung des Engagements.

2 Zusammensetzung

Der LSBB besteht aus 25 Mitgliedern und setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden der 12 bezirklichen Seniorenvertretungen (SV) und 12 Vertreter*innen aus Organisationen, Verbänden, Vereinen und Institutionen, die auf Vorschlag der LSV bzw. ab 4.08.2016 auf Vorschlag des LSBB zur Berufung empfohlen wurden, sowie einer vom für Senior*innen zuständigen Mitglieds des Berliner Senats berufenen Vertreter*in des Kompetenzzentrums, das sich in Berlin für die Belange der Senior*innen mit Migrationshintergrund im Sinne des § 2 des Partizipations- und Integrationsgesetzes einsetzt.

LSBB Mitglieder der 17. Wahlperiode

- Arbeiterwohlfahrt Berlin e. V. - Edwin Scherner
- Arbeitskreis Berliner Senioren - Hans Buchholz
- DGB - Klaus Kulick
- Ev. Kirche Berlin-Brandenburg - Dagmar Seidlitz
- ImPuls e. V. - Tamara Kravcova
- Jahresringe LV Berlin e. V. - Karin Splittgerber
- Jüdische Gemeinde zu Berlin - Dr. Rudolf Rosenberg
- Landessportbund Berlin e. V. - Gabriele Wrede
- Sozialverband VdK LV Berlin-Brandenburg e. V. - Waltraud Jaeschke
- Sozialwerk Berlin e. V. - Peter Stawenow
- Unionhilfswerk LV Berlin e. V. - Annelies Herrmann
- Volkssolidarität LV Berlin e. V. - Dr. Klaus Sack
- SV Charlottenburg-Wilmersdorf - Jens Friedrich
- SV Friedrichshain-Kreuzberg - Marta Ladwig
- SV Lichtenberg - Jürgen Steinbrück
- SV Marzahn-Hellersdorf - Regina Saeger
- SV Mitte - Elke Schilling
- SV Neukölln - Werner Eichholz
- SV Pankow - Doris Fiebig
- SV Reinickendorf - Massoud Jamshidpour
- SV Spandau - Klaus-Dieter Trautmann
- SV Steglitz-Zehlendorf - Karin Lau
- SV Tempelhof-Schöneberg - Prof. Dr. Manfred Kohler
- SV Treptow-Köpenick - Dr. Johanna Hambach
- kom*zen - Dr. Nadia Nagie

LSBB Mitglieder der 18. Wahlperiode

- Arbeiterwohlfahrt LV Berlin e. V. - Rainer Michael Lehmann
- Berliner Mieterverein e. V. - Wibke Werner
- Der PARITÄTISCHE Berlin - Dr. Oliver Zobel
- Deutscher Gewerkschaftsbund Berlin-Brandenburg - Winfried Lätsch
- Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz - Ingrid Koch
- Landessportbund Berlin e. V. - Gabriele Wrede
- Schwulenberatung Berlin gGmbH - Dr. Marco Pulver
- SoVD Sozialverband Deutschland LV Berlin e. V. - Hans Buchholz
- Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg - Bernd Heinig
- Sozialwerk Berlin e. V. - Peter Stawenow
- Unionhilfswerk LV Berlin e. V. - Annelies Herrmann
- Volkssolidarität LV Berlin e. V. - Eveline Lämmer
- SV Charlottenburg-Wilmersdorf - Jens Friedrich
- SV Friedrichshain-Kreuzberg - Dr. Dieter Kloß
- SV Lichtenberg - Renate Mohrs
- SV Marzahn-Hellersdorf - Marion Koehler
- SV Mitte - Elke Schilling
- SV Neukölln - Erwin Bender
- SV Pankow - Dr. Gisela Grunwald
- SV Reinickendorf - Bernd Merken
- SV Spandau - Karl-Heinz Klocke
- SV Steglitz-Zehlendorf - Dr. Elmar Krause
- SV Tempelhof-Schöneberg - Heidi Kloor
- SV Treptow-Köpenick - Dr. Johanna Hambach
- kom*zen - Dr. Nadia Nagie

Jedes LSBB Mitglied kann mit Zustimmung der Herkunftsinstitution eine Stellvertretung für die Teilnahme am Plenum schriftlich benennen.

3 Arbeitsschwerpunkte 18. Wahlperiode

Der LSBB hat am 19.07.17 für die 18. Wahlperiode Arbeitsschwerpunkte beschlossen und wird unter Berücksichtigung der Diversität im Alter sich den folgenden Themen widmen:

- Wohnen im Alter, u. a. um die Liegenschafts- und Wohnraumpolitik als Teil der Daseinsvorsorge zu stärken; den Mangel an preisgünstigen Wohnraum zu reflektieren, um Ansprüche an die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, Genossenschaften und private Investoren zu definieren; den Mieter*innenschutz zu stärken.
- Verkehr und Mobilität im Alter, u. a. um den Ausbau und die Qualität im Berliner ÖPNV kritisch zu begleiten; Anforderungen an die Nahverkehrsplanung in Folge der Gesundheits- und Lebensqualitätsbedürfnisse von Senior*innen in der wachsenden Stadt zu

thematisieren und den Weg zu einem vollständig barrierefreien ÖPNV zu ebnen; Möglichkeiten neuer Technologien sinnvoll und im Einklang mit den Mobilitätsbedürfnissen der Berliner*innen einzusetzen; die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und die Fußgänger*innen-Strategie konsequent umzusetzen; ein Sofortprogramm zur Erhöhung der Barrierefreiheit im Straßenraum zu unterstützen; den Ausbau der Mobilitätshilfedienste zu erreichen.

- Gesundheit älter werdender Menschen, u. a. um die Gesundheitspolitik als Querschnittsaufgabe kritisch zu begleiten und somit Planungen und Vorhaben in allen Senatsbereichen auf ihre gesundheitlichen Auswirkungen hin prüfen zu lassen; die gesundheitliche Versorgung als eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge festzuschreiben; den Öffentlichen Gesundheitsdienst bei Prävention und Gesundheitsförderung zu stärken; die Gesundheitsplanung sozialräumlich zu betrachten.
- Pflege im Alter, u. a. um sich an einem Dialogprozess zum Thema „Pflege 2030“ zu beteiligen, die Um- bzw. Fortsetzung bestehender Strategien und Landesinitiativen wie „80plus – gesundheitliche und pflegerische Versorgung hochaltriger Menschen“ und „Für ein gutes Leben im Alter in Berlin“ kritisch zu begleiten; das Wohnteilhabegesetz weiterzuentwickeln; einen Rechtsanspruch auf flexible Tages- und Nachtpflegeangebote zu sichern; die Vielfalt der Lebensstile bei Pflegeangeboten zu sichern; Initiativen einer solidarischen Bürgerversicherung in Pflege und bei Gesundheit zu unterstützen.
- § 71 SGB XII Altenhilfe, u. a. sollen Leistungen der Altenhilfe auf eine solide gesetzliche und finanzielle Grundlage gestellt werden, um sie verlässlich zu sichern und zu organisieren.

4 Arbeitsweise des LSBB

Gemäß BerlSenG tagte der LSBB regelmäßig. Wie in der Geschäftsordnung festgelegt, trafen sich die Mitglieder alle zwei Monate. Zusätzlich nahmen Gäste sowie fakultativ die LSBB Stellvertretenden an den Plenarsitzungen teil.

Tagungsort war das Käte-Tresenreuter-Haus. Regelmäßige Tagesordnungspunkte waren Berichte aus dem Vorstand und von den Fachsprecher*innen, aus den Arbeitsgruppen, aus den Senatsverwaltungen, aus der LSV sowie aus den bezirklichen Seniorenvertretungen und den Seniorenorganisationen im LSBB.

Die Leitlinien (LL) der Berliner Seniorenpolitik bestimmten die inhaltlichen Schwerpunkte der Mitgliederversammlungen unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen. Die Plenen werden vom Vorstand vorbereitet, der dazu monatlich zusammentraf.

Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes waren

17. Wahlperiode

- Vorsitzende - Regina Saeger (SV Marzahn-Hellersdorf)
- Stellvertreterin - Gabriele Wrede (Landessportbund Berlin e. V.)
- Finanzangelegenheiten - Peter Stawenow (Sozialwerk Berlin e.V.)
- Schriftführer - Dr. Klaus Sack (Volkssolidarität LV Berlin e. V.)
- qua Amt - Dr. Johanna Hambach (Vorsitzende LSV; SV Treptow-Köpenick)

18. Wahlperiode (Wahl am 24.05.17)

- Vorsitzende - Eveline Lämmer (Volkssolidarität LV Berlin e. V.)
- Stellvertreterin - Gabriele Wrede (Landessportbund Berlin e. V.)
- Finanzangelegenheiten - Peter Stawenow (Sozialwerk Berlin e.V.)
- Schriftführerin - Heidi Kloor (SV Tempelhof-Schöneberg gewählt am 19.07.17)
- qua Amt - Dr. Johanna Hambach (Vorsitzende LSV; SV Treptow-Köpenick)

In der 17. Wahlperiode trafen sich sechs ständige LSBB Arbeitsgruppen (LSBB AG) Armut und soziale Sicherungssysteme/ Bauen, Wohnen und Wohnumfeld/ Ehrenamt und Selbsthilfe/ Pflege, Gesundheit, Verbraucherschutz/ Migration/ Mobilität, ÖPNV, Verkehr in der Regel zwischen den Plenen. Arbeitsergebnisse der LSBB AG flossen in die Vorbereitung und Durchführung der Plenen ein. Die Arbeitsgruppen setzen sich zusammen aus Mitgliedern des LSBB, der LSV, der SV. In einigen AG wirken Experten sowie Vertreter*innen verschiedener Senatsverwaltungen als zeitweilige oder ständige Gäste mit. Die Verabschiedung erfolgte am 17.05.17 im LSBB Plenum.

In der 18. Wahlperiode wurden bis 31.12.17 folgende Fachsprecher*innen gewählt:

- Fachsprecher Wohnen im Alter: Dr. Hans-Ulrich Litzner (Stellv. LSBB)
- Fachsprecher*innen für Gesundheit und Pflege im Alter: Dr. Oliver Zobel (Mitglied LSBB) und Dr. Gisela Grunwald (Mitglied LSBB)
- Fachsprecher*innen §71 SGB XII: Dr. Johanna Hambach (Mitglied LSBB) und Peter Stawenow (Mitglied LSBB)
- Fachsprecher Verkehr und Mobilität im Alter: Herbert Probst (Stellv. LSBB)

Sie machen auf Handlungsbedarfe aufmerksam und bringen Stellungnahmen und Empfehlungen als Beschlussanträge in das Plenum ein. Sie können dem LSBB zur Vorbereitung einzelner Themen die Einrichtung von Arbeitsgruppen vorschlagen.

In der 18. Wahlperiode wurden bis 31.12.17 die Einrichtung folgender Arbeitsgruppen beschlossen:

- AG § 71 SGB XII – Pflicht statt Freiwilligkeit (Konstituierende Sitzung am 12.12.17)
- AG Konzept Öffentliche Toiletten im Land Berlin
- AG Fortschreibung der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik
- AG Bauen, Wohnen, Wohnumfeld
- AG Verkehr und Mobilität im Alter.

Folgende Schwerpunkte fanden in den Mitgliederversammlungen nach Terminabfolge (Gäste/Berichterstatter) Berücksichtigung:

18.01.17 (17. WP)

- Schweigeminute für die Opfer des Anschlages am Breitscheidplatzes vom 19.12.16
- Zweite Pflegestärkungsgesetz: Vorstellung des neuen Begutachtungsverfahrens und Beschreibung der Umstellung von Pflegestufe auf Pflegegrad seit 1.01.17 (Thomas Meißner, AVG AnbieterVerband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e. V.)
- Berichte zu den Vorbereitungen der Seniorenwahl 2017

15.03.17 (17. WP)

- Beratungen zur Erstellung der Vorschlagliste zur Berufung in den neuen Landesseniorenbeirat Berlin
- Austausch zu Schwerpunkten Koalitionsvereinbarung im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik
- Verabschiedung „Berliner Seniorenpolitik: Bitte dranbleiben! Gedanken für den neuen LSBB vom LSBB der 17. Wahlperiode“

17.05.17 (17. WP)

- Diskussion zum § 71 SGB XII - Pflicht statt Freiwilligkeit? Chancen und Risiken für die Kommunen und die älteren Menschen (Jens Meißner, Bezirksamt Treptow-Köpenick)
- Dank für die Zusammenarbeit untereinander
- Information zur Seniorenwahl 2017 sowie über den Fortgang der Neubildung der Landesseniorenmitwirkungsgruppen (Michael Räßler-Wolff, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)

19.07.17 (18. WP)

- Wahl Schriftführer*in
- Beschluss Tagungstermine 2017
- Beschluss Arbeitsschwerpunkte in der 18. Wahlperiode
- Beschluss Geschäftsordnung

20.09.17 (18. WP)

- Austausch zu den Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik – Fortschreibung und Weiterentwicklung der Ziele und konkreten Vorhaben (Michael Räßler-Wolff, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)
- Beschlüsse zu Einsetzung von Fachsprecher*innen und Bildung von zwei Arbeitsgruppen (AG § 71, AG Konzept öffentliche Toiletten im Land Berlin)

15.11.17 (18. WP)

- Querschnittsthemen im Blick, darunter
- Armut im Alter (LL 17) und die Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabechancen (Robert Trettin, Vize-Sprecher Nationale Armutskonferenz)
- Schnittstellen für die Zusammenarbeit mit dem LSBB (Christine Braunert-Rümenapf, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung)
- Aufgaben und Herausforderungen Kompetenz Zentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe – kom*zen (Dr. Nadia Nagie, Leiterin kom*zen und LSBB Mitglied)
- Beschlüsse zu Einsetzung von weiteren Fachsprecher*innen und Bildung von drei Arbeitsgruppen (Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik, Bauen – Wohnen – Wohnumfeld, Verkehr und Mobilität im Alter)
- Beschluss der LSBB Tagungstermine 2018 sowie des Arbeitsprogramms 2018
- Beschluss redaktionelle Änderung LSBB GO § 5 (4)
- Ergebnisse des 9. Gerontologischen Salons

5 Aufgaben

5.1 Beratung des Abgeordnetenhauses von Berlin

Vorstand, Mitglieder sowie AG- bzw. Fachsprecher*innen des LSBB besuchten als Gäste Ausschüsse des AGH bei seniorenrelevanten Themen. Als wertschätzende Anerkennung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit empfand der LSBB die Einladungen zu Veranstaltungen der Fraktionen des AGH und nahm sie gern an, um seniorenpolitisch wichtige Themen anzusprechen. Neben den Jahresempfängen und Sommerfesten seien stellvertretend genannt:

16.06.17 | Fraktion DIE LINKE | Fachgespräch zur Versorgung Berlins mit öffentlichen Toilettenanlagen

07.07.17 | Fraktion SPD | Qualität von Pflege und Betreuung verbessern – Wohnteilhabegesetz reformieren

Am 9.02.17 wurden die seniorenpolitischen Sprecher*innen aller Fraktionen zum Fachtag am 22.03.17 zur Situation und Perspektiven der rechtlichen Betreuung in Berlin mit dem Titel „Selbstbestimmung und Vollmacht statt Ohnmacht“, der gemeinsam mit der Interessensgemeinschaft Berliner Betreuungsvereine (IG BTV) und der Fachgruppe Ältere Menschen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Berlin veranstaltet wurde, eingeladen.

Am 24.03.17 erhielten die Fraktionen den LSBB Jahresbericht und die seniorenpolitischen Sprecher*innen aller Fraktionen am 09.10.17 die neuen LSBB Arbeitsschwerpunkte zugesandt.

Gemeinsam mit den LSV Vorstand besuchte der LSBB Vorstand am 11.09.17 die FDP-Fraktion, um sich vorzustellen und gegenseitig seniorenpolitische Schwerpunkte in der 18. Wahlperiode auszutauschen. Am Gespräch nahmen Sebastian Czaja, Fraktionsvorsitzender, und Thomas Seerig, seniorenpolitischer Sprecher, teil.

Am 11.10.17 lud der Präsident des AGH zur jährlichen Veranstaltung „Senioren debattieren im Parlament“ ein, die der LSBB und die LSV gemeinsam mit vorbereiteten. Die teilnehmenden Senior*innen konnten diesmal Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" an den Senat und an die Fraktionen stellen. Die Senatorinnen Elke Breitenbach, Dilek Kolat und Katrin Lompscher waren der Einladung gefolgt und auch alle Fraktionen waren vertreten: Ülker Radziwill (SPD-Fraktion), Danny Freymark (CDU-Fraktion), Udo Wolf (Fraktion DIE LINKE), Fadime Topaç (Fraktion Bündnis90/Die Grünen), Herbert Mohr (AfD-Fraktion) und Thomas Seerig (FDP-Fraktion). Die Vorsitzende des LSBB trug das gemeinsame Grußwort der Landesseniorenmitwirkungsgremien vor, das mit der Frage an den Senat von Berlin schloss: „die Anpassung der Wohnungsbestände an die Anforderungen generationsgerechten Wohnens in sozialer Nachbarschaft ist eine zentrale Zukunftsaufgabe der Politik des Landes Berlin. Niedrigschwellige Angebote zum Erhalt der Mobilität und zum Verbleib der älteren Menschen in der eigenen Häuslichkeit werden vom Senat im Rahmen des Integrierten Sozialprogramms gefördert“, heißt es in Leitlinie 4 der Berliner Seniorenpolitik, die bereits 2013 vom vormaligen Berliner Senat beschlossen wurde. Deshalb fragen wir auch den neuen Senat, stellvertretend dessen Mitglieder für Integration, Arbeit und Soziales, für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, für Stadtentwicklung und Wohnen: Bleibt das eine zentrale Zukunftsaufgabe? Welche Maßnahmen Ihrer Verwaltung tragen dazu bei, dass das Wohnen im Alter im vertrauten Kiez möglich bleibt?“. Der Petitionsausschuss präsentierte seine Arbeit an einem Stand in der Wandelhalle. Mitglieder des Ausschusses standen für die Fragen der Seniorinnen und Senioren zur Verfügung. Die Landesseniorenmitwirkungsgremien waren ebenfalls mit einem Stand vertreten.

5.2 Beratung des Senats von Berlin

Zu allen Schwerpunkten der Plenen wurden durch die Mitglieder des LSBB Forderungen und Schlussfolgerungen in der Diskussion formuliert. Da an den Plenen des LSBB aufgrund des BerlSenG stets ein*e Vertreter*in der für Senior*innen zuständigen Senatsverwaltung teilnimmt, werden die Ergebnisse der Diskussion sowie die vorgetragenen Alltagserfahrungen direkt an den Senat von Berlin übermittelt.

Gemäß § 7 (1) des BerlSenG stellt die für Senior*innen zuständige Senatsverwaltung dem LSBB die für die Beraterfunktion des Landes erforderlichen Informationen zur Verfügung. Dazu lud die Abteilung Politik für Seniorinnen und Senioren der SenIAS den LSBB Vorstand und eine Mitarbeiterin der Geschäftsstelle regelmäßig zu gemeinsamen Koordinierungstreffen ein. Sie fanden am 03.01/31.03/02.05/

26.06/07.08/04.12.17 statt. Themen waren u. a. die Seniorenwahl 2017, die Sicherung des Standortes der Geschäftsstelle LSBB/LSV, die Konstituierung der Landesseniorenmitwirkungsgruppen, die Fortschreibung der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik, die Umsetzung BerlSenG §3b und die Finanzierung des ehrenamtlichen Engagements der Landesseniorenmitwirkungsgruppen.

Der Antrag des LSBB vom 25.01.17 an SenGPG, als stimmberechtigtes Mitglied im Landespflegeausschuss ausgewiesen und aufgenommen zu werden, wurde im Juli 2017 abschlägig beschieden.

Am 24.03.17 erhielten die Senatorinnen für Integration, Arbeit und Soziales und für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Elke Breitenbach und Dilek Kolat, den LSBB Jahrestätigkeitsbericht 2016 zugesandt.

Am 31.03.17 wurde der Vorschlag des amtierenden LSBB für die Berufung von zwölf Vertreter*innen von Seniorenorganisationen (BerlSenG § 6 (1) 2.) in den neuen LSBB an die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Elke Breitenbach, übermittelt.

Am 09.05.17 nahmen Regina Saeger, Vorsitzende des LSBB (17. WP), und Dr. Klaus Sack, Vorstandsmitglied (17. WP), auf Einladung des Senators für Kultur und Europa an der Verleihung des Europapreises Blauer Bär teil.

Am 20.04.17 besuchte die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Elke Breitenbach, den LSBB Vorstand in der gemeinsamen Geschäftsstelle des LSBB und der LSV. Am 13.12.17 wurde der direkte Austausch in der SenIAS fortgesetzt.

Am 15.05.17 forderte die SenGPG den LSBB auf, an der Fortschreibung des Maßnahmenplans pflegende Angehörige mitzuwirken. Das erfolgte aufgrund der Neukonstituierung nicht.

Am 24.05.17 lud die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Elke Breitenbach, die Mitglieder des LSBB und deren Stellvertretungen der 17. Wahlperiode in das Sozialwerk Berlin e. V. zur Verabschiedung ein. Zudem wurden die Mitglieder der 18. Wahlperiode begrüßt und berufen. Mitarbeiter*innen der SenIAS unterstützten die Durchführung der Wahl des neuen LSBB Vorstandes.

Am 31.08.17 erhielt der LSBB die Möglichkeit von SenUVK, zum Referentenentwurf Mobilitätsgesetz Stellung zu nehmen. Aufgrund der einwöchigen Fristsetzung konnte diese Aufforderung im ehrenamtlichen Engagement nicht umgesetzt werden.

Mitglieder des LSBB folgten der Einladung der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Elke Breitenbach, am 27.09.17 zur Fachtagung „Älter werden im Kiez“ und übernahmen z. T. Aufgaben bei der Durchführung der Veranstaltung, die somit von Vor- und Nachbesprechungen ergänzt wurden.

Am 20.09.17 beschloss der LSBB, seine Forderung vom 21.02.2017 gegenüber dem Senat von Berlin zum Konzept öffentliche Toiletten im Land Berlin zu erneuern. Das erfolgte am 10.10.17 gegenüber SenUVK.

Elke Schilling, LSBB Mitglied, besuchte anlässlich der Umsetzung der Rahmenstrategie „80 plus – Gesundheitliche und pflegerische Versorgung hochaltriger Menschen“ der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung den Workshop „Lotsinnen und Lotsen im Versorgungssystem am 17.10.17“.

Am 17.10.17 nahm Dr. Hans-Ulrich Litzner, LSBB Fachsprecher Wohnen im Alter, am 1. Fachtag der „Fair mieten – Fair wohnen. Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt“, teil, der von der SenJVA gefördert wird.

Am 13.11.17 nahm die Vorsitzende des LSBB; Eveline Lämmer, an der Vorstellung des Entwurfs zum Landesgleichberechtigungsgesetz teil, die die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Deutschen Instituts gemeinsam mit SenIAS veranstaltete.

Am 21.11.17 übermittelte der LSBB mit Schreiben an den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, Bedenken und Forderung anlässlich des Konzepts öffentliche Toiletten im Land Berlin. Das Antwortschreiben ging am 13.12.17 ein.

Am 15.12.17 besuchte der LSBB Vorstand und der LSBB Fachsprecher Verkehr und Mobilität im Alter, Herbert Probst, die SenUVK um mit Staatssekretär Jens-Holger Kirchner den Stand des Mobilitätsgesetzes und die Fortschreibung der LL 5 zu besprechen.

Vertreter*innen des LSBB trafen insbesondere in folgenden Beratungskreisen Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltungen regelmäßig zum Austausch:

- Landespflegeausschuss (beratendes Mitglied)
- SenIAS Ressortübergreifende AG Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik
- SenGPG „80 plus – Gesundheitliche und pflegerische Versorgung hochaltriger Menschen“ der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, insbesondere Handlungsfeld 7 „Beteiligung und Teilhabe der Bürger*innen“
- SenUVK Mobilitätsbeirat
- Forum Nahverkehr
- Forum Wohnen
- Stadtforum Berlin
- AG „Bauen und Verkehr – barrierefrei“
- Landesgesundheitskonferenz AG Gesundheitsziele für Ältere

Dem Interesse des LSBB nach Mitwirkung im Begleitkreis StEP Wohnen 2030 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen konnte aufgrund der Größe dieses Gremiums nicht entsprochen werden.

Regina Saeger und Eveline Lämmer, Vorsitzende des LSBB (17. bzw. 18. WP) nahmen am Hoffest des Regierenden Bürgermeisters am 04.07.17 teil und nutzten die Gelegenheit zur Aufnahme von Arbeitskontakten.

Auf Vorschlag des LSBB erhielt Dr. Hans-Ulrich Litzner (Stellv. LSBB und Fachsprecher für Wohnen im Alter), am 18.07.17 von Staatssekretär Alexander Fischer die Ehrennadel für besonderes soziales Engagement. Mit dem Berliner Landesorden wurde Ingeborg Simon am 1.10.17 auf Vorschlag des LSBB vom Regierenden Bürgermeister Michael Müller ausgezeichnet.

5.3 Öffentlichkeitsarbeit

Gemäß § 7 (2) des BerlSenG ist es Aufgabe des LSBB, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Sie wurde als Führungsaufgabe des Vorstands mit Unterstützung der Geschäftsstelle umgesetzt.

Am 29.04.17 informierten Vertreter*innen des LSBB über die Seniorenpolitik am Stand bei der 10. Berliner Freiwilligenbörse.

Anlässlich der Eröffnung der 43. Berliner Seniorenwoche am 24.06.17 beantwortete der LSBB an einem eigenen Stand auf dem Breitscheidplatz Fragen zu seinem Engagement sowie über Rechtsvorschriften, die Senior*innen besonders betreffen. Anlässlich der Abschlussveranstaltung der 43. Berliner Seniorenwoche führte der LSBB am 5.07.2017 eine Umfrage: „Bitte kreuzen Sie an, was Ihnen bei der Herausforderung ‚Älter werden im Kiez‘ besonders wichtig ist!“ durch. 52 der 136 Teilnehmenden der Veranstaltung gaben den Fragebogen ausgefüllt zurück. Fazit: Selbstbestimmt am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen und Wohnungen entsprechend den Bedürfnissen des alten Menschen sind die beiden Wünsche, die die meisten Stimmen erhielten.

Für die unentgeltliche Leihgabe wurden Mini-Roll ups im A 3-Format gestaltet und angeschafft, die zum Einsatz im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der SV und der Seniorenorganisationen als Darstellung der Mitgliedschaft im Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB) bzw. im LSBB und in der LSV genutzt werden können.

Anlässlich der Eröffnung der Berliner Seniorenwoche wurde ein neues Banner angeschafft, das die aktuelle Wort-Bild-Marke berücksichtigt.

Der LSBB hat 2017 regelmäßig sowohl über eigene Aktivitäten als auch über aktuelle Themen, die Senior*innen besonders betreffen, im Internet unter www.landesseniorenbeirat-berlin.de (17. WP) und ü60.berlin (18. WP) informiert.

Der LSBB Vorstand beantwortete regelmäßig Presseanfragen. Zudem wurden fünf Pressemitteilungen veröffentlicht:

05.01.17 | Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz - Ich weiß Bescheid (mit LSV)

21.02.17 | Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung Dr. Jürgen Schneider teilt mit: Moratorium in Sachen öffentliche Toiletten gefordert (mit LSV)

08.03.17 | Fachtag zur Situation und Perspektiven der rechtlichen Betreuung in Berlin (Terminankündigung)

11.09.17 | Terminankündigung Senioren debattieren im Parlament (mit LSV)

29.09.17 | 1. Oktober 2017: Internationaler Tag der älteren Menschen – Voraussetzung für Teilhabe: eine bezahlbare Wohnung im vertrauten Kiez (mit LSV)

Der LSBB setzte die seit dem Jahr 2013 entwickelten Werbe- und Informationsmittel weiterhin ein und aktualisierte sie ggf. in Abstimmung mit der LSV.

Der Internationale Tag der älteren Menschen wurde von den Vereinten Nationen 1990 ausgerufen, um die Teilhabe der Älteren an der Gesellschaft zu sichern. In der 39. Kalenderwoche veröffentlichten die Landesseniorenmitwirkungsgruppen eine Anzeige im Lokalteil der Berliner Woche (Auflage 1.557.370 Zeitungen), um sich gemeinsam bei allen ehrenamtlich aktiven Senior*innen für ihr Engagement im Land Berlin zu bedanken.

Der Gerontologische Salon ist eine gemeinsame Veranstaltung des LSBB und des Sozialpädagogischen Instituts „Walter May“ (SPI). Dort diskutieren Führungskräfte, Mitarbeiter*innen von Senioreneinrichtungen, Senior*innen mit zukünftigen Altenpfleger*innen sowie ihren Dozenten Erfahrungen und Erkenntnisse zu seniorenrelevanten Themen in der so genannten Kulturküche des SPI. Themen und Termine im Jahr 2017 waren:

23.02.17 | Wahrnehmung der politischen Mitwirkung und Vertretung der Interessen der älteren Menschen in Berlin

19.10.17 | Lebensabend bei Fachkräftemangel – Arbeiten im Pflegenotstand: wie sieht es in der Altenpflege aus der Sicht der Betroffenen aus?

5.4 Unterstützung der Verbreitung von Wissen über Rechtsvorschriften

Zum Erfahrungsaustausch, zu fachpolitischen Gesprächen sowie zur persönlichen Qualifikation besuchten die Mitglieder des LSBB und deren Stellvertretungen Veranstaltungen der aktiven Stadtgesellschaft, die aufgrund der Vielzahl im Bericht nicht im Einzelnen benannt werden können. Dabei wurde zugleich die interessierte Öffentlichkeit über die bearbeiteten Themen des LSBB informiert und die Verbreitung von Wissen über Rechtsvorschriften, die Senior*innen besonders betreffen, sowie deren Umsetzung vor Ort unterstützt.

Auch die intensive Netzwerkpflge diente der Erfüllung dieser Aufgabe des LSBB. Mitglieder des LSBB arbeiteten auch 2017 regelmäßig beim Berliner Sozialgipfel und in verschiedenen Arbeitskreisen von Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. mit.

Der LSBB ist Mitglied im Landesnetzwerk Bürgerengagement „aktiv in Berlin“, in der Landesarmutskonferenz (lak) und war durch die Vorsitzende der 17. Wahlperiode, Regina Saeger, in der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen (BIVA e. V.) vertreten. Die Vorsitzende der 17. Wahlperiode, Regina Saeger, war berufenes Mitglied des Beirates des „Netzwerkes Palliative Geriatrie Berlin“, das vom Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie des Unionhilfswerkes moderiert wird. An dessen Beiratssitzung am 06.10.17 nahm Vorstandsmitglied Peter Stawenow teil.

Im Internet unter www.ue60.berlin wird auf Rechtsvorschriften und Empfehlungen, die Senior*innen besonders betreffen, hingewiesen, wohl wissend, nie den Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu können. Die kostenfreie Service-Nummer der Pflegestützpunkte, die in Berlin Beratung rund um Pflege und Alter bieten, wird schon auf der Startseite beworben.

6 Rahmenbedingungen

Über die Bürger aktiv – Paritätische Gesellschaft zur Förderung von Bürgerengagement gGmbH wurden für die laufenden Kosten der LSV und des LSBB sowie deren Geschäftsstelle Sach- und Personalmittel bei der SenIAS beantragt, damit die bewährte Tradition der Mitwirkung der älteren Menschen im Land Berlin gemäß dem BerlSenG anerkannt und unterstützt sowie die inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung der Seniorenarbeit kontinuierlich fortgesetzt werden kann. 2017 standen insgesamt zunächst 117.000 Euro laut Zuwendungsbescheid vom 09.01.2017 und zum Jahresende 116.147,96 Euro laut Änderungsbescheid vom 18.12.2017 zur Verfügung.

Mit der Zuwendung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales standen für die gemeinsame Geschäftsstelle der Landesseniorenmitwirkungsgremien für Sach- und Personalmittel zur Verfügung. Die Geschäftsstelle umfasste 2017 zwei Büroräume und einen Beratungsraum. 2017 waren eine Sachbearbeiterin 32 und eine Leiterin der Geschäftsstelle 26 Wochenstunden tätig. Deren breites Aufgabenspektrum unterstützte die Erfüllung der in den vorbenannten Kapiteln beschriebenen Aktivitäten in einem hohen Maße. Die Vorsitzenden der LSV und des LSBB trafen sich regelmäßig mit den Mitarbeiterinnen zur Arbeitsbesprechung. Die Mitarbeiterinnen nahmen auch an den Mitgliederversammlungen des LSBB teil. Die Leiterin der Geschäftsstelle berichtete unter anderem regelmäßig in den Vorstandssitzungen, war Ansprechpartnerin für alle seniorenpolitischen Angelegenheiten der Landesseniorenmitwirkungsgremien, beriet sie konzeptionell insbesondere in Hinblick auf Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Weiterbildungen sowie bei der Erstellung von Stellungnahmen und begleitete die Umsetzung der Konzepte und geplanten Maßnahmen. Die Sachbearbeiterin unterstützte unter anderem die in den Vorständen der Landesseniorenmitwirkungsgremien für die Finanzangelegenheiten zuständigen Mitglieder bei der ordnungsgemäßen Verwaltung und Buchführung der Zuwendungen sowie bei der Aufstellung von

[Der Landesseniorenbeirat Berlin wurde mit Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.](#)

Finanzplänen und -berichten und der Mittelabforderung und wirkte neben der Büro- und Terminorganisation bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Arbeitsberatungen von LSBB, LSV und LSBB Arbeitsgruppen sowie bei anderen Veranstaltungen mit.

Gemäß der Leitlinie 1 der Berliner Seniorenpolitik unterstützen die Landesseniorenmitwirkungsgruppen gemeinsam das Anliegen, Qualifizierungsbedarfe der Mitglieder der bezirklichen Seniorenvertretungen sowie der Mitglieder und Stellvertreter der Seniorenorganisationen im LSBB zu erfüllen und so die Arbeit der gesetzlichen Seniorenmitwirkungsgruppen weiter zu optimieren und in ihrer Nachhaltigkeit zu stärken. Im Jahr 2017 boten die Landesseniorenmitwirkungsgruppen bei den regelmäßigen Plenen Vorträge zur Weiterbildung an. Darüber hinaus konnten viele Veranstaltungen des Landes Berlin besucht werden, um weiterbildende Vorträge zu hören und sich dort mit den Teilnehmer*innen auszutauschen. Für individuelle Weiterbildungsbedarfe insbesondere zu Arbeitstechniken und PC-Kenntnissen wurde auf Qualifizierungsangebote externer Anbieter verwiesen und deren Inanspruchnahme bei Bedarf finanziell unterstützt.

7 Ausblick 2018

Der LSBB will im kommenden Jahr seine Arbeitsschwerpunkte (siehe Kapitel 3) wie folgt beraten:

- 17.01.2018 | Entwurf Mobilitätsgesetz
- 21.03.2018 | Zwischenbilanz mit der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales
- 16.05.2018 | Stadt als Lebensraum für alle Generationen (Stadtentwicklung)
- 18.07.2018 | 80plus – Zwischenbilanz zur Umsetzung der Rahmenstrategie
- 19.09.2018 | Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik
- 21.11.2018 | Herausforderungen für die Altenhilfekoordination in den Bezirken

Darüber hinaus wird der LSBB aktuelle Herausforderungen im Berliner Alltag der Senior*innen aufgreifen und Lösungsvorschläge entwickeln.